

Schulausschreibungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Erzählungen mit abschreckenden Beispielen sind aus richtigen pädagogischen Grundsätzen vermindert und diejenigen zur Nachahmung vermehrt worden. Haben die Geschichten aus der h. Schrift das rechte Licht zur Beleuchtung der „Geschichten aus dem Menschenleben“ gegeben, so führt uns sodann das Lesebuch in seiner dritten Abtheilung hinaus in die „Bilder und Geschichten aus der Natur“, welche ebenfalls gesichtet, verbessert und vermehrt worden sind. Endlich treten in dieser Auflage „Bilder und Geschichten aus der Heimath“ in einer eigenen Abtheilung hervor und enthalten nach Stoff und Auswahl durchaus Passendes zur Einleitung in die Vaterlandskunde und zur Vorbereitung auf diesen Theil des Lesebuches für Oberklassen. Schade ist hier nur, daß die 8 geschichtlichen Abbildungen der ersten Auflage weggelassen sind, und zu wünschen ist, der neue Herr Verleger bringe sie in den folgenden Auflagen wieder.

Wie man dagegen mehr rein Kantonalles wünschen kann, was namentlich bei Manchen in Ihrem Kanton der Fall zu sein scheint, können wir nicht begreifen. Soll dann der Kantönligeist schon aus jedem Lesebuch heraus schauen und in die Schulen und Kinderherzen hineingepflanzt werden? Gewiß ist dieß Bestreben das Extrem von dem Geist, der Alles centralisiren und uniformiren will. Bewahre uns aber Gott vor dem einen wie vor dem andern. Oder soll mit diesem Bestreben der Realismus so weit getrieben werden, daß man nur noch für das sogenannte „Praktische“ Sinn hat? „Grau, theurer Freund, ist alte Theorie“, heißt's zwar mit Recht im Faust, aber gewiß würde Göthe heutzutage hinzufügen: und schwarz, wie Grabestiefe, ist die Praxis, die Alles nach dem Nutzen nur berechnet!

Die Tschudi'schen Lesebücher halten zwischen der allzu theoretischen und allzu praktischen Richtung die wahre Mitte, athmen überall gesunde Religiosität, lassen es an nichts Wesentlichem mangeln, nehmen Verstand, Gemüth und Wille in Anspruch, ohne die eine oder andere Geisteskraft zu bevorzugen. Auch zur Bildung der Phantasie enthalten sie schöne und zur Aufbewahrung im Gedächtniß gute Stoffe aus allen Gebieten. Für Lehrer, welchen man das Pensum einer jeden Stunde für's ganze Jahr vorschreiben muß, sind diese Lesebücher freilich nicht, besonders das für Oberklassen nicht. Wer aber das für seine Klasse ziemlich Passende nicht auszuwählen versteht, der gebe sich nicht für einen Schulmeister aus. Wer aber dieß ist, prüfe und vergleiche ohne Vorurtheil und urtheile aus Erfahrung.

Schulausschreibungen.

Schulort.	Schulart.	N.-Zahl.	Besoldung.	Prüfungszeit.
Wahlendorf	Oberschule	circa 60	Fr. 460	Freitag 15. April.
	Unterschule	„ 60	„ 240	„ 15. „
Oberstichholz	„	„ 64	„ 243. 80	Montag 11. „
	Dritte	„ 50	„ 155. 80	Mittwoch 13. „
Erlenbach	Oberschule	„ 85	„ 450. baar zc.	Montag 18. „
	Gemischte	„ 85	„ 300	Dienstag 26. „